

Das 1983 gegründete Berliner Institut für Psychotherapie und Psychoanalyse (BIPP) ist ein Ausbildungsinstitut für psychoanalytisch begründete Behandlungsverfahren. Daneben gibt es verschiedene Forschungs-, Diskussions- und Arbeitszusammenhänge zu unterschiedlichen psychotherapeutischen und kulturwissenschaftlichen Themen: DPG-Arbeitsgruppe am BIPP, Psychotherapiearbeitskreis, Forum psychoanalytische Wissenschaft, Arbeitskreis Malerei und Psychoanalyse, Arbeitskreis Film und Psychoanalyse, Arbeitskreis Musik und Psychoanalyse.

## Öffentliche Veranstaltungen am BIPP

Reminder:

Freitag, 17.01.2020, 20:00 Uhr

Christian Pross

Anti-Psychiatrie und 68er Bewegung:  
Die Geschichte des Sozialistischen Patientenkollektivs Heidelberg (SPK)

Moderation: Maria Dauber

Zertifizierung beantragt. Kostenfrei.

Freitag, 14.02.2020, 20:00 Uhr

Gertrud Citron, Carola Erhard,  
Bernd Heimerl, Ángeles Llorca Díaz

Shame (Steve McQueen, 2011)  
– männliche Promiskuität oder der  
moderne Satyr

Ein Projekt der AG Film und Psychoanalyse.

Zertifizierung beantragt. Kostenfrei.

## Sommersemester 2020

Freitag, 20. März 2020, 20:15 Uhr

Peter Theiss-Abendroth

### Die traumatische Psychose – eine historische Perspektive

Die Annahme, seelische Erschütterungen von traumatischer Qualität könnten kausal zur Entstehung psychotischer Störungen beitragen, trifft im gegenwärtigen psychopathologischen Diskurs wieder auf verstärkte Resonanz. Dabei wurde diese Hypothese jahrzehntlang als unwissenschaftlich zurückgewiesen. Aus historischer Perspektive ist dies ein bemerkenswerter Befund, zumal eine derartige kausale Verknüpfung intuitiv plausibel erscheint, sich in klassischen literarischen Zeugnissen wiederfindet und auch vom frühen Freud für selbstverständlich angenommen wurde.

In diesem Vortrag werden vorläufige Ergebnisse eines wissenschaftshistorischen Projekts vorgestellt, das der Geschichte der traumatischen Psychose in Psychoanalyse und Psychopathologie nachgeht, ihrer »Abschaffung« in der Zeit rund um den Ersten und ihrer allmählichen Wiederentdeckung nach dem Zweiten Weltkrieg.

Moderation: Rüdiger Eschmann

Zertifizierung beantragt. Kostenfrei.

Freitag, 3. April 2020, 20:15 Uhr

Rüdiger Eschmann und Christopher Rommel

### Die Übertragungsliebe und der Pygmalion-Mythos

In der Übertragungsliebe kristallisieren sich die schönsten und die schlimmsten Beziehungsmuster beider Protagonisten, denn die zwischen ihnen notwendige Asymmetrie provoziert schräge Beziehungsphantasien. So eine schräge Geschichte hat

der römische Dichter Ovid erzählt: Der Bildhauer Pygmalion verliebt sich in eine von ihm geschnitzte Elfenbeinstatue. Dieser Stoff hat es in sich, er ist in der Kunst immer wieder aufgegriffen worden. An Hand von Beispielen aus Kunst und Literatur wollen wir eine weitere Diskussion über die Übertragungsliebe anregen.

Zertifizierung beantragt. Kostenfrei.

Aktuelle Informationen zu den öffentlichen Veranstaltungen des BIPP unter: [www.bipp-berlin.de](http://www.bipp-berlin.de)

## Vortragsreihe

### Psychoanalytische Kulturwissenschaft

Januar 2020 – Juni 2020

Eine Kooperation des *Berliner Institut für Psychotherapie und Psychoanalyse (BIPP)*, des *kulturwissenschaftlichen Instituts der Humboldt-Universität zu Berlin*, der *International Psychoanalytic University (IPU)* und des *ICI Berlin*, organisiert von Wilhelm Brüggem (BIPP), Monika Englisch (BIPP) und Andreas Gehrlach (HU Berlin)

Die Vortragsreihe widmet sich dem Einfluss der Psychoanalyse auf die Kulturtheorien im Allgemeinen sowie besonders treffenden Anwendungen psychoanalytischen Verstehens auf aktuelle Phänomene. Die zentralen psychoanalytischen Konzepte Freuds und seiner Nachfolger sollen in einer offenen und schulenübergreifenden Sicht aufgegriffen werden, um sie auf kulturelle, politische und ökonomische Phänomene der Gegenwart anzuwenden. Wo die frühe Psychoanalyse sich mit der durch die viktorianisch-bürgerliche Zivilisation geprägten Familie auseinandersetzte, sind es heute soziale Verunsicherungen und Bedrohungen, extreme Formen von

Individualisierung sowie neue digitale und technologische Kulturtechniken, die zunehmend in ihr Blickfeld geraten. Die Vortragsreihe will neue, kritische und innovative Lesarten der Psychoanalyse generieren und mit anderen geisteswissenschaftlichen und kulturkritischen Konzepten in Beziehung setzen.

Alle Veranstaltungen der Vortragsreihe Psychoanalytische Kulturwissenschaft finden im **ICI Berlin, Christinenstraße 18-19, 10119 Berlin** statt:

**Dienstag, 14. Januar 2020, 20:00 Uhr**

Ilka Quindeau

**Nachträglichkeit: Freuds brisante Erinnerungstheorie (D)**

**Dienstag, 11. Februar 2020, 20:00 Uhr**

Christina von Braun

**Psychoanalyse trifft auf Geschichte: Antisemitismus (D)**

**Dienstag, 10. März 2020, 20:00 Uhr**

Nadine Hartmann

**Hashtag Confessions: What Can Psychoanalysis Say About #Me-Too? (E)**

**Dienstag, 5. Mai 2020, 20:00 Uhr**

Andreas Mayer

**The Ambivalent Translator: On Psychoanalysis, Philology, and Translation (E)**

**Dienstag, 30. Juni 2020, 20:00 Uhr**

Andreas Cremonini

**Prekäre Verkörperungen: Die Figur des Helden zwischen Exemplarität und Singularität (D)**

Aktuelle Informationen zu der Vortragsreihe Psychoanalytische Kulturwissenschaft unter: [www.bipp-berlin.de](http://www.bipp-berlin.de) oder [www.ici-berlin.org](http://www.ici-berlin.org)

**BIPP** Berliner Institut  
für Psychotherapie und  
Psychoanalyse e.V.

Pariser Straße 44

10707 Berlin

Tel. 030. 21 47 46 78

Fax 030. 21 47 46 79

[sekretariat@bipp-berlin.de](mailto:sekretariat@bipp-berlin.de)

[www.bipp-berlin.de](http://www.bipp-berlin.de)



**BIPP** Berliner Institut  
für Psychotherapie und  
Psychoanalyse e.V.

Veranstaltungen  
Sommersemester  
2020

Ausbildung, Weiterbildung und  
Fortbildung für ÄrztInnen und PsychologInnen

Forum psychoanalytische Wissenschaft

DPG-Institut am BIPP

Arbeitskreis für Psychotherapie Berlin e.V.

Ambulanz und Vermittlungsstelle für  
Psychotherapie, Psychoanalyse und  
psychosomatische Medizin

